

Inhaltsübersicht

	Seite
1 Wesen und Bedeutung der Gewerbesteuer (GewSt)	21
1.1 Die Gewerbesteuer als Gemeindesteuer	21
1.2 Gegenstand der Besteuerung	22
1.2.1 Arten des Gewerbebetriebs	22
1.2.2 Formen des Gewerbebetriebs	23
1.3 Grundlagen der Besteuerung – ein Überblick	23
1.3.1 Die Ertragskraft als Besteuerungsgrundlage	23
1.3.1.1 Gewerbeertrag als Teil der Ertragskraft	24
1.3.1.2 Gewerbekapital als Teil der Ertragskraft	25
1.3.2 Grund für den Ansatz von zwei Besteuerungsgrundlagen	26
1.3.2.1 Unterschiedliche Struktur der Gewerbebetriebe	26
1.3.2.2 Gleichmäßigkeit der Besteuerung	27
1.3.2.3 Sicherung der Gemeindeeinnahmen	27
1.3.3 Keine mehrfache Erfassung von Teilen der Besteuerungsgrundlagen	28
1.4 Charakter der GewSt	28
1.4.1 GewSt als Steuer i. S. v. § 3 Abs. 1 AO	28
1.4.2 Realsteuer – Objektsteuer	29
1.4.3 Kosten- und Abzugsteuer	30
2 Der natürliche Gewerbebetrieb – Gewerbebetrieb kraft gewerblicher Betätigung	31
2.1 Der Begriff „Gewerbebetrieb“	31
2.1.1 Die Definition „Gewerbebetrieb“ im einzelnen	31
2.1.2 Keine Ausweitung oder Einschränkung des Begriffs	32
2.1.3 Auslegung – Verkehrsauffassung	33
2.1.4 Andere Begriffsbestimmungen	33
2.2 Selbständigkeit	34
2.2.1 Persönliche Selbständigkeit des Unternehmers	34
2.2.1.1 Gleiche Grundsätze wie bei ESt und USt	35
2.2.1.2 Bedeutung der Abgrenzung	35
2.2.1.3 Merkmale der Selbständigkeit	36
2.2.1.4 Merkmale der Unselbständigkeit	37
2.2.1.5 Mischformen	40
2.2.1.6 Besondere Berufsgruppen	40
2.2.1.7 Mitunternehmerschaft	42
2.2.2 Sachliche Selbständigkeit des Unternehmens	42
2.2.2.1 Steuerrechtliche Bedeutung	42
2.2.2.1.1 Das selbständige Steuerobjekt	42

2.2.2.1.2	Nur ein GewSt-Meßbescheid	42
2.2.2.1.3	Verpachtung	43
2.2.2.1.4	Verrechnung von Gewinn und Verlust	44
2.2.2.1.5	Zerlegung	44
2.2.2.2	Grundlagen der Selbständigkeit	44
2.2.2.2.1	Objektive Merkmale	45
2.2.2.2.2	Subjektive Merkmale	47
2.2.2.2.3	Ungleichartige Betriebe	47
2.2.2.2.4	Gesamtbild – Verkehrsauffassung	48
2.2.2.2.5	Gesellschafterbetriebe	48
2.2.2.2.6	Pachtbetriebe	49
2.2.2.2.7	Betriebe nacheinander	49
2.2.2.3	Teilbetrieb	50
2.2.2.4	Betriebsaufspaltung – Organschaft	52
2.2.3	Hausgewerbetreibende – Heimarbeiter	53
2.2.3.1	Steuerliche Auswirkung	53
2.2.3.2	Hausgewerbetreibender	53
2.2.3.3	Heimarbeiter	54
2.3	Nachhaltigkeit	55
2.3.1	Erzielung von Einnahmen	55
2.3.2	Maßgebliche Willensentscheidung	55
2.3.3	Mehrzahl von Ausführungshandlungen	57
2.3.3.1	Einmalige Tätigkeit	57
2.3.3.2	Dauerzustand durch einmalige Tätigkeit	58
2.3.3.3	Gelegentliche Tätigkeit	58
2.3.4	Umfang des Objekts	59
2.4	Gewinnerzielungsabsicht	60
2.4.1	Begriff der Gewinnerzielungsabsicht	60
2.4.2	Maßgeblicher „Gewinn“	61
2.4.2.1	Nicht Gewinn i. S. v. § 4 Abs. 1, § 5 EStG	61
2.4.2.2	Totalgewinn ist entscheidend	61
2.4.2.3	Absicht als innere Tatsache	62
2.4.2.4	„Gewinn“ durch Steuervorteile?	63
2.4.2.5	Deckung der Kosten	63
2.4.2.6	Anlaufverluste, Fehlmaßnahmen, Liebhaberei	65
2.4.3	Maßgeblicher Betrieb	66
2.4.4	Auslösende Ursachen	67
2.4.5	Verwirklichung durch Dritte	67
2.4.6	Weitere Entscheidungskriterien	68
2.4.7	Ende der Gewinnerzielungsabsicht	68
2.5	Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr	68
2.5.1	Bedeutung dieses Merkmals	69
2.5.2	Angebot entgeltlicher Leistung an Dritte	70
2.5.2.1	Planmäßige Bedarfsdeckung mit einer im Wirtschaftsleben begehrten Leistung	70
2.5.2.2	Wenden an den allgemeinen Markt	70
2.5.2.3	Leistung gegen Entgelt	71
2.5.2.4	Objektive Handlung, Motive und Ziele	72
2.5.2.5	Unmaßgebliche Bedingungen	72
2.5.2.6	Deckung des eigenen Bedarfs	74
2.5.2.7	Strafbarkeit, Ethik, Moral, gewerberechtliche Erlaubnis	74

2.5.2.8	Keine Verwaltung eigenen Vermögens	75
2.5.3	Begriff „Verwaltung eigenen Vermögens“	75
2.5.3.1	Anschaffung und Veräußerung zur Fruchtzüchtung aus zu erhaltenden Substanzwerten.	76
2.5.3.2	Ausnutzung substantieller Vermögenswerte durch Umschichtung und Verwertung	76
2.5.3.3	Umschichtung und Verwertung der Vermögenssubstanz.	77
2.5.3.4	Einzelfall, Verkehrsanschauung.	78
2.5.3.5	Ziel, Absicht, Motiv	78
2.5.4	Vermietung und Verpachtung.	78
2.5.4.1	Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz als Verwaltung eigenen Vermögens	79
2.5.4.2	Vermietung und Verpachtung als gewerbliche Tätigkeit	81
2.5.5	Grundstücksgeschäfte	83
2.5.5.1	Voraussetzungen gewerblicher Tätigkeit.	83
2.5.5.1.1	Intensität der entfaltenen Aktivitäten.	87
2.5.5.1.2	Zeitlicher und sachlicher Zusammenhang	88
2.5.5.1.3	Anzahl der veräußerten Objekte	89
2.5.5.1.4	Nähe zur Baubranche	91
2.5.5.2	Betriebsaufgabe.	92
2.5.5.3	Verfassungsmäßigkeit	92
2.5.5.4	Grundstücksgeschäfte der Gemeinden.	92
2.5.6	Wertpapiergeschäfte	93
2.5.6.1	Wertpapiergeschäfte als Verwaltung eigenen Vermögens	93
2.5.6.2	Wertpapiergeschäfte als gewerbliche Tätigkeit	94
2.5.7	Branchenübliche Geschäfte	96
2.5.8	Betriebsaufspaltung	97
2.5.8.1	Die „Auf-Spaltung“ des Betriebs	97
2.5.8.2	Bedeutung und Rechtsgrundlagen	99
2.5.8.3	Formen der Betriebsaufspaltung	101
2.5.8.4	Voraussetzungen der Betriebsaufspaltung.	103
2.5.8.4.1	Sachliche Verflechtung.	103
2.5.8.4.2	Personelle Verflechtung	108
2.5.8.5	Gewerbeertrag des Besitzunternehmens.	117
2.5.8.6	Ende der Betriebsaufspaltung.	118
2.6	Keine Landwirtschaft	119
2.6.1	Begriff „Landwirtschaft“	119
2.6.1.1	Planmäßige Nutzung der natürlichen Kräfte des Bodens.	119
2.6.1.1.1	Erzeugung (= Urproduktion)	120
2.6.1.1.2	Verwertung	120
2.6.1.1.3	Zukauf.	122
2.6.1.2	Tierzucht und Tierhaltung	125
2.6.1.2.1	Bodenbewirtschaftung als Grundlage	125
2.6.1.2.2	Zubehörtierhaltung.	125
2.6.1.2.3	Pensionstierhaltung.	126
2.6.1.2.4	Spezielle Tierhaltung.	127
2.6.1.3	Sonstige Bereiche der Land- und Forstwirtschaft	127
2.6.2	Nebenbetriebe	127
2.6.2.1	Verarbeitender Nebenbetrieb.	128
2.6.2.2	Substanzbetriebe	130
2.6.2.3	Gewerbliches Gepräge = Gewerbebetrieb kraft Tätigkeit	130
2.6.2.4	Sonstige Tätigkeiten	131
2.6.3	Landwirtschaft im Gewerbebetrieb kraft Rechtsform	131

2.7	Weder freier Beruf, noch andere selbständige Arbeit	131
2.7.1	Begriff „freier Beruf“	132
2.7.1.1	Katalogberufe, ähnliche Berufe	133
2.7.1.2	Einzelne Berufe und Berufsgruppen	134
2.7.1.2.1	Ingenieur, Architekt	134
2.7.1.2.2	Künstler, Kunsthandwerker	137
2.7.1.2.3	Werbeberater, PR-Berater – Werbetexter, Werbeschriftsteller	140
2.7.1.2.4	Berater für Datenverarbeitung, Systemanalytiker	142
2.7.1.2.5	Ärzte, Augenärzte, Tierärzte – Nebentätigkeiten	143
2.7.1.2.6	Handelsvertreter, Versicherungsvertreter	144
2.7.1.2.7	Erfinder	144
2.7.1.2.8	Übersicht A – Z	145
2.7.2	Begrenzte Ausdehnung der Tätigkeit	152
2.7.2.1	Leitende und eigenverantwortliche Tätigkeit	152
2.7.2.2	Besonderheit bei Künstlern	154
2.7.2.3	Vervielfältigungstheorie	155
2.7.3	Gemischte Tätigkeit	155
2.7.4	Zusammenschlüsse	158
2.7.4.1	Gemeinschaft, Gesellschaft bürgerlichen Rechts	158
2.7.4.2	OHG, KG, GmbH und Co. KG	159
2.7.4.3	Berufsfremde Beteiligte	161
2.7.4.4	Kapitalgesellschaft, Betriebsaufspaltung	162
2.7.4.5	Arbeitsgemeinschaften	162
2.7.4.6	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung – EWIV	163
2.8	Der stehende Gewerbebetrieb	163
2.8.1	Kein Reisegewerbebetrieb	163
2.8.2	Betriebsstätte	164
2.8.2.1	Geschäftseinrichtung oder Anlage	164
2.8.2.2	Einzelne Einrichtungen	165
2.8.2.3	Übersicht A – Z	166
2.8.2.4	Bauausführungen	171
2.8.3	Inland	172
2.8.3.1	Grundlagen	172
2.8.3.2	Grundbegriff „Inland“	173
2.8.3.3	Einschränkung der Inlandsbesteuerung	174
2.8.3.4	Betriebsstätte auf einem Schiff	174
2.8.3.5	Anteil am Festlandsockel	174
2.8.3.6	Verzicht auf Besteuerung	175
2.9	Besonderheiten	175
2.9.1	Mehrheit von Betrieben	175
2.9.1.1	Betriebe verschiedener Art	175
2.9.1.2	Betriebe der gleichen Art	176
2.9.1.3	Zusammentreffen mit anderen Tätigkeiten	177
2.9.1.4	Unternehmenseinheit	177
2.9.1.5	Andere Gestaltungen	178
2.9.1.6	Gewerbebetriebe nach § 2 Abs. 2 und Abs. 3 GewStG und § 15 Abs. 3 EStG	178
2.9.2	Verpachtung von Gewerbebetrieben	178
2.9.3	Betriebe der öffentlichen Hand	178
2.9.3.1	Gewerbebetriebe	178
2.9.3.2	Zwangs- und Monopolrechte	179
2.9.3.3	Mehrere Betriebe in einer öffentlichen Hand	180

2.9.3.4	Hoheitsbetriebe.	180
2.9.3.5	Übertragung hoheitlicher Aufgaben an private Personen	181
2.9.3.6	Strafanstalten, Fürsorge- und Verwahranstalten	182
2.10	Der Reisegewerbebetrieb.	182
2.10.1	Begriffsmerkmale.	182
2.10.2	Inhaber, Angestellte	183
2.10.3	Nicht Betriebsstätte, sondern Mittelpunkt	184
2.10.4	Zusammentreffen mit stehendem Gewerbebetrieb	184
2.10.5	Einzelne Fälle.	185
3	Der fingierte Gewerbebetrieb	186
3.1	Der Gewerbebetrieb kraft Rechtsform	186
3.1.1	Personengesellschaften.	187
3.1.1.1	Arten von Personengesellschaften	187
3.1.1.2	Gesellschafter als Unternehmer (Mitunternehmer) des Gewerbebetriebs.	187
3.1.1.3	GmbH & Co. KG – gewerbliche Prägung	189
3.1.1.4	Arbeitsgemeinschaften.	191
3.1.2	Kapitalgesellschaften und ähnliche juristische Personen	192
3.1.3	Folgen für die Besteuerung	192
3.1.3.1	Fiktion des Gewerbebetriebs	193
3.1.3.2	„Stets und in vollem Umfang“	193
3.1.3.3	Verfassungsmäßigkeit	195
3.1.4	Organschaft	195
3.1.4.1	Grundlagen der Organschaft im GewSt-Recht	195
3.1.4.2	Die an der Organschaft beteiligten Unternehmen	196
3.1.4.2.1	Organgesellschaft (Organ).	196
3.1.4.2.2	Obergesellschaft (Organträger).	197
3.1.4.2.3	Inland – Ausland	198
3.1.4.3	Eingliederung.	199
3.1.4.3.1	Finanzielle Eingliederung	199
3.1.4.3.2	Organisatorische Eingliederung.	205
3.1.4.3.3	Wirtschaftliche Eingliederung.	205
3.1.4.3.4	Ergebnisabführungsvertrag nicht notwendig.	207
3.1.4.4	Folgen der Organschaft	207
3.1.4.4.1	Vermeiden von Mehrfachbesteuerung und -entlastung.	208
3.1.4.4.2	Schutz der Gemeinden	209
3.2	Gewerbebetrieb kraft wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs.	210
3.2.1	Voraussetzende Rechtsformen	210
3.2.1.1	„Sonstige“ juristische Personen des privaten Rechts	210
3.2.1.2	Nichtrechtsfähige Vereine	211
3.2.2	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.	212
3.2.2.1	Begriff „wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“	212
3.2.2.2	Erzielung von Einnahmen und Vorteilen	212
3.2.2.3	Keine Teilnahme am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr	213
3.2.2.4	Nicht Land- und Forstwirtschaft	214
3.2.3	Umfang der GewSt-Pflicht.	214
3.2.4	Mehrere wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	214

4	Steuerpflicht, Steuerschuldverhältnis, Haftung	215
4.1	Sachliche Steuerpflicht	215
4.1.1	Grundsätzliches	215
4.1.2	Beginn der sachlichen Steuerpflicht	215
4.1.2.1	Beginn bei Einzelgewerbebetrieben	216
4.1.2.2	Beginn bei Personengesellschaften	217
4.1.2.3	Beginn bei der GmbH & Co. KG	218
4.1.2.4	Beginn bei Kapitalgesellschaften und anderen Körperschaften	218
4.1.2.5	Beginn bei sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts	219
4.1.2.6	Beginn durch Wegfall einer Steuerbefreiung	219
4.1.2.7	Feststellen der sachlichen Steuerpflicht	220
4.1.3	Ende der sachlichen Steuerpflicht	220
4.1.3.1	Ende bei Einzelgewerbetreibenden	220
4.1.3.1.1	Einstellen des Betriebs	220
4.1.3.1.2	Versilbern des Betriebs	221
4.1.3.1.3	Ruhen des Betriebs	222
4.1.3.2	Ende bei Personengesellschaften	223
4.1.3.3	Ende bei GmbH & Co. KG	223
4.1.3.4	Ende bei Kapitalgesellschaften und anderen Körperschaften	224
4.1.3.5	Ende bei sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts	224
4.1.4	Beginn und Ende in Sonderfällen	224
4.1.4.1	Konkurs	225
4.1.4.2	Unternehmerwechsel	225
4.1.4.2.1	Grundsätzliches	225
4.1.4.2.2	Auswirkung der Fiktion	225
4.1.4.2.3	Übergang im ganzen	226
4.1.4.2.4	Vereinigung mit bestehendem Betrieb	227
4.1.4.2.5	Unternehmerwechsel bei einem Teilbetrieb	228
4.1.4.2.6	Besondere Fälle des Unternehmerwechsels	228
4.1.4.3	Befreiungen	228
4.1.4.4	Verpachtungen	231
4.1.4.4.1	Verpachtung eines Gewerbebetriebs im ganzen	231
4.1.4.4.2	Verpachtung eines Teilbetriebs	232
4.2	Persönliche Steuerpflicht	234
4.2.1	Begriff „Steuerschuldnerschaft“	234
4.2.2	Unternehmer als Steuerschuldner	234
4.2.2.1	Fiktion des Unternehmers	234
4.2.2.2	Persönliche Eigenschaften des Unternehmers	235
4.2.3	Steuerpflicht der Gesellschaften	236
4.2.3.1	Personengesellschaften	236
4.2.3.2	Juristische Personen	236
4.2.3.3	Stille Gesellschaft	236
4.2.3.4	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung – EWIV	237
4.2.4	Steuerschuldner bei Unternehmerwechsel	237
4.2.5	Entstehen und Fälligkeit der GewSt-Schuld	238
4.2.5.1	Vorauszahlungen	238
4.2.5.2	Hauptanspruch	238
4.2.5.3	Fälligkeit	238
4.2.6	Feststellen der persönlichen Steuerpflicht	238

4.3	Haftung für die GewSt	238
4.4	Heheberechtigte Gemeinde	239
4.4.1	Begriff „Heheberechtigung“	239
4.4.2	Heheberechtigung bei stehendem Gewerbebetrieb	239
4.4.3	Umfang der Heheberechtigung, mehrere Heheberechtigte	239
4.4.3.1	Mehrere Heheberechtigte	239
4.4.3.2	Unabdingbarkeit der Heheberechtigung	240
4.4.4	Heheberechtigung bei Reisegewerbe	240
4.4.5	Heheberechtigung bei der Schifffahrt	241
5	Besteuerung nach dem Gewerbeertrag	242
5.1	Begriff und Bedeutung des Gewerbeertrags	242
5.2	Gewinn nach EStG oder KStG	242
5.2.1	Grundsätzliches zur Gewinnermittlung	242
5.2.1.1	Keine Bindung an Veranlagung	243
5.2.1.2	Keine Bindung an Gewinnfeststellung	244
5.2.1.3	Unterschiedliche Ausgangslage nach EStG und KStG	244
5.2.1.4	Anzuwendende Vorschriften des EStG und KStG	245
5.2.1.5	Bilanzierung	245
5.2.1.6	Rückwirkungen	247
5.2.2	Besonderheiten der Gewinnermittlung	247
5.2.2.1	Einzelunternehmen	247
5.2.2.2	Gesellschaft und Gesellschafter	248
5.2.2.3	Gründung, Veräußerung, Erbfolge, Liquidation, Einstellung	249
5.2.2.4	Patente und Lizenzen	253
5.2.2.5	Entschädigungen	253
5.2.2.6	Ausgleichszahlungen nach § 89 b HGB	254
5.2.2.7	Besonderheiten	257
5.2.2.8	Organschaft	257
5.2.2.9	Betriebsaufspaltung	259
5.2.3	Abwicklung und Konkurs	260
5.3	Hinzurechnungen	260
5.3.1	Bedeutung	260
5.3.2	Gewinn als Teil des Ertrags	260
5.3.3	Gebot der Hinzurechnung = Verbot des Abzugs	261
5.3.4	Grundbedingung der Hinzurechnung	261
5.3.5	Besonderheiten der Gesetzssystematik	261
5.4	Hinzurechnung von Entgelten für Dauerschulden	262
5.4.1	Grundsätzliches	262
5.4.1.1	Bedeutung der Regelung	262
5.4.1.2	Drei Voraussetzungen	262
5.4.1.3	Verfassungsmäßigkeit	262
5.4.1.4	Unterschiedliche Grundsätze von § 8 Nr. 1 und § 12 Abs. 2 Nr. 1 GewStG	264
5.4.2	Dauerschulden	264
5.4.2.1	Wesen der Dauerschuld	264
5.4.2.2	Ausnahmen: Laufende Verbindlichkeiten	265
5.4.3	Verstärkung des Betriebskapitals durch die Schuld	267
5.4.3.1	Art der Verstärkung unerheblich	267

5.4.3.2	Art der Mittelverwendung	268
5.4.4	Dauercharakter der Verstärkung	269
5.4.5	Schulden aus betrieblichen Kreditverhältnissen	271
5.4.5.1	Bindung, Zweck, Notwendigkeit und Nutzung des Kredits	271
5.4.5.2	Kontokorrentkredit	273
5.4.5.3	Saisonkredite, Teilzahlungsgeschäfte	276
5.4.5.4	Kredite nebeneinander, keine Verrechnung	277
5.4.5.5	Zwischenkredite	281
5.4.6	Mindestbetrag	281
5.4.7	Maßgebliche Zeitdauer	283
5.4.8	Kreditinstitute, Bausparkassen, Pfandleiher	284
5.4.9	Steuern, Schadenersatz, Haftung, Gewährleistung	284
5.4.9.1	Steuerschulden	284
5.4.9.2	Schadenersatz, Haftung und Gewährleistung	285
5.4.10	Besonderheiten	285
5.4.10.1	Höhe der Schuld	285
5.4.10.2	Umwandlung des Schuldcharakters	286
5.4.10.3	Organschaft	286
5.4.10.4	Betriebsaufspaltung	287
5.4.11	Verschiedene Schuldverhältnisse	287
5.4.12	Begriff „Entgelte“	292
5.4.12.1	Einzelfälle	293
5.4.12.2	Maßgebliche Entgeltberechnung	294
5.4.12.3	Entgeltsvereinbarung	294
5.4.12.4	Saldierung von Entgelten und Erstattungen	295
5.4.13	Ansatz nur zur Hälfte	296
5.5	Hinzurechnung von Renten und dauernden Lasten	296
5.5.1	Zweck, Grundvoraussetzung	296
5.5.2	Renten, dauernde Lasten	297
5.5.2.1	Renten	297
5.5.2.1.1	Rentenstammrecht	297
5.5.2.1.2	Art der Renten, Anwartschaften	298
5.5.2.1.3	Wertsicherungsklausel, regelmäßige Wiederkehr	298
5.5.2.2	Dauernde Lasten	299
5.5.3	Sonstige Entgelte	299
5.5.3.1	Erbbauzinsen	299
5.5.3.2	Konzessionsabgaben, Wassernutzungsentgelte	300
5.5.4	Maßgebliche Vorgänge	300
5.5.4.1	Gründung oder Erwerb	301
5.5.4.1.1	Neugründung	301
5.5.4.1.2	Andere Vorgänge	301
5.5.4.2	Betrieb, Teilbetrieb, Anteil am Betrieb	302
5.5.4.3	Mögliche Einschränkungen	303
5.5.4.4	Wirtschaftlicher Zusammenhang	303
5.5.5	Besteuerung beim Empfänger	303
5.6	Hinzurechnung von Gewinnanteilen des stillen Gesellschafters	304
5.6.1	Bedeutung	304
5.6.2	Stiller Gesellschafter	304
5.6.2.1	Grundbegriff der stillen Gesellschaft	304
5.6.2.1.1	Grundsätze des Handelsrechts	304
5.6.2.1.2	Beteiligung an einem Handelsgewerbe nicht notwendig	305
5.6.2.1.3	Erreichung eines gemeinsamen Zwecks	305

5.6.2.1.4	Beteiligung am Gewinn	305
5.6.2.2	Unterbeteiligung und stille Gesellschaft	306
5.6.2.3	Leitende Angestellte als stille Gesellschafter	307
5.6.2.4	Ähnliche Rechtsverhältnisse	309
5.6.3	Gewinnanteile.	309
5.6.3.1	Begriff und Umfang	309
5.6.3.2	Zeitpunkt des Zufließens	310
5.7	Hinzurechnung anderer Gewinnanteile	311
5.7.1	Handelsrechtliche Ausgangslage	311
5.7.2	Vergütungen und Tantiemen	312
5.7.3	Verfassungsmäßigkeit	312
5.8	Hinzurechnung von Miet- und Pachtzinsen	313
5.8.1	Grundlagen	313
5.8.2	Miet- und Pachtverträge	314
5.8.2.1	Bürgerlich-rechtliche Beurteilung.	314
5.8.2.2	Steuerrechtliche Ausrichtung	315
5.8.2.3	Einzelfälle	317
5.8.3	Gegenstand des Vertrags	319
5.8.3.1	Wirtschaftsgut.	319
5.8.3.1.1	Steuerrechtlicher Begriff.	319
5.8.3.1.2	Immaterielle Wirtschaftsgüter.	319
5.8.3.2	Eigentum eines anderen	320
5.8.3.3	Anlagevermögen	321
5.8.3.4	Benutzung	322
5.8.3.5	Nicht Grundbesitz	322
5.8.4	Miet- und Pachtzinsen	322
5.8.5	Ausschluß und Umfang der Hinzurechnung	323
5.8.5.1	Besteuerung des Vermieters und Verpächters.	323
5.8.5.2	Ausnahme: Betrieb – Teilbetrieb	324
5.8.5.3	Weitere Begrenzung	325
5.8.5.4	Hinzurechnung nur zur Hälfte.	325
5.9	Andere Hinzurechnungen	325
5.9.1	Anteile an Verlusten	325
5.9.2	Abzugsfähige Ausgaben nach § 9 Nr. 3 KStG	326
5.9.3	Gewinnminderungen	327
5.9.4	Zinsen gem. § 10 Nr. 2 KStG	327
5.9.5	Ausländische Steuern	327
5.10	Kürzungen	328
5.11	Kürzungen für Grundbesitz.	328
5.11.1	Zweck der Vorschrift.	328
5.11.2	Allgemeine Kürzung	328
5.11.3	Umfang der Kürzung	329
5.11.3.1	Pauschalabzug.	329
5.11.3.2	Grundbesitz, der zum Betriebsvermögen gehört	329
5.11.3.3	Maßgeblicher Einheitswert	329
5.11.3.4	Umfang der Bemessungsgrundlage	331
5.11.4	Besondere Kürzungen bei Grundstücksunternehmen	331
5.11.4.1	Grundlagen	332

5.11.4.1.1	Besondere Begünstigung	332
5.11.4.1.2	Entstehungsgeschichte und Systematik	334
5.11.4.1.3	Verfassungsmäßigkeit	334
5.11.4.2	Maßgebliche Betätigung	334
5.11.4.2.1	Verwaltung und Nutzung eigenen Grundbesitzes	335
5.11.4.2.2	Verwaltung eigenen Kapitalvermögens als zulässige Nebentätigkeit	338
5.11.4.2.3	Untergeordnete Tätigkeiten anderer Art	340
5.11.4.2.4	Errichtung und Veräußerung von Teileigentum	343
5.11.4.2.5	Immobilienleasing	343
5.11.4.3	Grundsätzliche Einschränkungen	344
5.11.4.3.1	Verbot der gewerblichen Tätigkeit	344
5.11.4.3.2	Betriebsaufspaltung	344
5.11.4.3.3	Mittelbare gewerbliche Tätigkeit	346
5.11.4.3.4	Keine teilweise Anwendung	347
5.11.4.4	Unternehmensformen	347
5.11.4.4.1	Personengesellschaften	347
5.11.4.4.2	Organschaft	348
5.11.4.5	Antrag	348
5.11.4.6	Kürzungen	348
5.12	Kürzungen um Gewinne, Anteile am Gewinn und Teile des Gewerbeertrags	349
5.12.1	Anteile am Gewinn von Personengesellschaften	349
5.12.1.1	Gesellschaften – Anteile am Gewinn	349
5.12.1.2	Nicht nur inländische Gesellschaften	350
5.12.1.3	Ansatz bei der Gewinnermittlung	350
5.12.2	Gewinne aus Anteilen an Kapitalgesellschaften	350
5.12.3	Gewinne aus Anteilen an KGaA	351
5.12.4	Teil des Gewerbeertrags aus ausländischer Betriebsstätte	352
5.13	Weitere Kürzungen	352
5.13.1	Miet- und Pachtzinsen	352
5.13.2	Förderung wissenschaftlicher u. a. Zwecke	353
5.13.3	Zinsen	353
5.13.4	Steuererleichterungen für Beteiligungen an aktiv tätigen Auslandstochtergesellschaften	353
5.13.4.1	Grundlagen	354
5.13.4.2	Unmittelbare Erträge von Tochtergesellschaften	354
5.13.4.3	Mittelbare Erträge von Enkelgesellschaften	355
5.13.4.4	Doppelbesteuerung, Mindestbeteiligung	356
5.13.5	Ausbildungsplatz-Förderung	356
5.13.6	Gesellschafter-Fremdfinanzierung	356
5.14	Maßgebender Gewerbeertrag	356
5.14.1	Grundsatz	357
5.14.2	Abweichendes Wirtschaftsjahr	357
5.14.3	Beginn und Beendigung der Steuerpflicht, Umstellung des Wirtschaftsjahrs	358
5.14.4	Gewerbeverlust	358
5.14.4.1	Begriff „Gewerbeverlust“	359
5.14.4.2	Art der Gewinnermittlung	359
5.14.4.3	Gewerbeverlust bei begünstigter Betriebsabteilung	359
5.14.4.4	Unternehmensgleichheit und Unternehmergleichheit	361
5.14.4.4.1	Unternehmensgleichheit	361
5.14.4.4.2	Unternehmergleichheit	365
5.14.4.5	Fehlbetrags-Feststellungsverfahren	369

5.15	Abrundung, Freibetrag, Steuermeßzahl und Steuermeßbetrag	370
5.15.1	Abrundung	370
5.15.2	Freibetrag	370
5.15.3	Steuermeßzahl	371
5.15.3.1	Normale Steuermeßzahl	371
5.15.3.2	Besondere Steuermeßzahl	371
5.15.4	Steuermeßbetrag	372
6	Besteuerung nach dem Gewerbekapital.	373
6.1	Begriff und Bedeutung des Gewerbekapitals.	373
6.2	Einheitswert des Gewerbebetriebs.	373
6.2.1	Grundsätzliches zum Ansatz des Einheitswerts	373
6.2.1.1	Bindung an den festgestellten Einheitswert	373
6.2.1.2	Auswirkung der Bindung	374
6.2.1.3	Organschaft	374
6.2.2	Maßgeblicher Einheitswert	375
6.2.2.1	Maßgeblicher Feststellungszeitpunkt	375
6.2.2.2	Einschränkung des Einheitswerts	376
6.2.3	Eintritt in die Steuerpflicht	376
6.2.4	Einheitswert bei Unternehmerwechsel.	376
6.2.4.1	Auswirkung der Fiktion von Einstellung und Neubegründung	376
6.2.4.2	Vereinigung mit bestehendem Betrieb	376
6.2.4.3	Unternehmerwechsel bei einem Teilbetrieb	377
6.3	Hinzurechnungen	377
6.3.1	Stichtagsprinzip	378
6.3.2	Dauerschulden, Renten, dauernde Lasten, Vermögenseinlagen.	378
6.3.2.1	Dauerschulden	379
6.3.2.2	Renten, dauernde Lasten, Vermögenseinlagen	381
6.3.3	Werte von Wirtschaftsgütern	381
6.3.3.1	Teilwert	382
6.3.3.2	Wirtschaftsgüter, die dem Betrieb dienen	382
6.3.3.3	Rechtsgrund für das Überlassen	383
6.3.3.4	Gewerbekapital des Vermieters oder Verpächters	384
6.4	Kürzungen	384
6.4.1	Einheitswert der Grundstücke	385
6.4.2	Werte von Beteiligungen.	385
6.4.3	Werte von Wirtschaftsgütern	385
6.4.4	Steuererleichterungen für Beteiligungen an aktiv tätigen Auslandstochtergesellschaften	385
6.5	Nichtberücksichtigung.	386
6.6	Steuermeßzahl und Steuermeßbetrag	386
6.6.1	Freibetrag	386
6.6.2	Steuermeßzahl	386
7	Einheitlicher Steuermeßbetrag.	388
7.1	Zusammenrechnung zum einheitlichen Steuermeßbetrag.	388

7.2	Maßgeblicher Zeitraum	388
7.3	Wegfall der Steuerpflicht	388
7.4	Steuerklärungspflicht	389
7.5	Pauschfestsetzung	389
8	Verfahren bei der Besteuerung nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital	390
8.1	Überblick	390
8.2	Örtliche Zuständigkeit des FA	393
8.2.1	Betriebs-FA	393
8.2.2	Rechtsfolgen bei Verletzung der örtlichen Zuständigkeit	393
8.3	Allgemeine Funktionen des FA – Vorbereitungen für die Festsetzung des GewSt-Meßbetrags	393
8.4	Festsetzung des einheitlichen GewSt-Meßbetrags	394
8.4.1	GewSt-Meßbescheid	394
8.4.1.1	Feststellung der sachlichen Steuerpflicht und Steuerschuldnerschaft	394
8.4.1.2	Bekanntgabe, Adressierung	394
8.4.1.3	Freistellungsbescheid	395
8.4.2	Mitteilung an Gemeinde	395
8.4.3	Verspätungszuschlag	396
8.4.4	Verjährung, Verwirkung	396
8.5	Rechtsmittelverfahren	396
8.5.1	Einspruch – Klage – Revision	396
8.5.2	Einlegung von Rechtsmitteln	396
8.5.2.1	Rechtsmittel gegen GewSt-Meßbescheid des FA	396
8.5.2.2	Einwendungen gegen GewSt-Bescheid der Gemeinde	397
8.5.2.3	Einwendungen gegen Einheitswertbescheid	397
8.5.2.4	Einwendungen gegen Fehlbetrags-Feststellungsbescheid	397
8.5.3	Beschränkung des Rechtsbehelfs	397
8.5.4	Aussetzung der Vollziehung	400
8.6	Berichtigung von GewSt-Meßbescheiden	401
8.6.1	Folgeänderung	401
8.6.1.1	Änderung des Gewinns oder des Einheitswerts	402
8.6.1.2	Änderung des ESt-, KSt- oder Einheitswertbescheids	402
8.6.1.3	Umfang der Folgeänderung	403
8.6.1.4	Folgeänderung von Amts wegen	404
8.6.1.5	Geringfügigkeit	404
8.6.1.6	Verfahrensrechtliches	404
8.6.1.7	Rechtsmittel gegen den geänderten GewSt-Meßbescheid	405
8.6.2	Andere Berichtigungsmöglichkeiten	405
8.7	Festsetzung der GewSt	405
8.7.1	Hebesatz	405
8.7.2	GewSt-Bescheide	406
8.7.3	Vorauszahlungen	406

8.8	Erhebung der GewSt	407
9	Zerlegung.	408
9.1	Voraussetzungen für die Zerlegung	408
9.1.1	Heheberechtigung mehrerer Gemeinden	408
9.1.2	Gemeinde mit Betriebsstätte	408
9.2	Zerlegungsmaßstäbe.	409
9.2.1	Verhältnis der Arbeitslöhne.	409
9.2.2	Kombinierter Zerlegungsmaßstab	409
9.2.2.1	Arbeitslöhne und Betriebseinnahmen	410
9.2.2.2	Begriff „Wareneinzelhandelsunternehmen“	410
9.2.3	Gemeinsame Vorschriften	410
9.2.4	Mehrgemeindliche Betriebsstätten	411
9.2.5	Zerlegung in besonderen Fällen.	411
9.2.6	Kleinbeträge	412
9.3	Begriff „Arbeitslöhne“	412
9.3.1	Arbeitslöhne i. S. d. § 19 Abs. 1 Nr. 1 EStG	413
9.3.2	Ausnahmen und Befreiungen	413
9.4	Zerlegungsverfahren	413
9.4.1	Sachliche Zuständigkeit	413
9.4.2	Verfahrensbeteiligte	414
9.4.3	Zerlegungsbescheid, neue Zerlegung.	414
	Abkürzungen	415
	Paraphenschlüssel	417
	Stichwortverzeichnis	421